

Inhaltsverzeichnis

Von den Hennessenmännchen	3
--	----------

Von den Hennesenmännchen

Früher haben die Hennesenmännchen am Hennesenberg gewohnt. Die hatten sich Huse en de Berech jemaht. Die hann rut Ooje jehatt on konnte am Daag net senn. Naaks hann se de Lück geholfe. Do es Heidentum jeweas.

Wenn ein Bauer mit seiner Arbeit nicht fertig wurde, ging er abends an den Berg und sagte den Männlein, was noch geputzt, gewaschen ... werden mußte. Am Morgen hatten die unsichtbaren Männchen alles getan. Em Schoëshoff zo Brenig jinge se naaks backe Morjens loog dat Brut fein jebacke em Backes parat.,,

Wie en Brenig die op de Namen St. Jan dedöfte (=getaufte) Klock zoiësch jelöck hätt, senn de Hiëzemännche affjehaue. Das schwere Lögge (=Läuten) konnte se net legge (=leiden) on dat hät se verscheuch.

Quelle: Auszüge aus: Josef Dietz, Aus der Sagenwelt des Bonner Landes (Deutsches Volkstum am Rhein. Veröffentlichung des Instituts für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande an der Universität Bonn. Hg. von F. Petri, R. Schützeichel, I. Weisgerber, M. Zender), Bonn 1965; www.heimatfreunde-roisdorf.com

[sagen](#), [josefdietz](#), [sagenweltbonnerland](#), [brenig](#), [mundart](#), [v1](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:von_den_hennesenmaennchen&rev=1710972309

Last update: **2025/01/30 11:30**

